

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 24 (1951)
Heft: 5-6

Vereinsnachrichten: Burgenfahrten 1952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P. Gazzola schloß daran eine kurze Betrachtung über den Wiederaufbau der im Krieg zerstörten befestigten Etschbrücke beim Scaligerschloß zu Verona¹. Der Vorsitzende der belgischen Kommission der historischen Bauten, Pelgrims de Bigard, referierte über deren Erhaltung, vor allem über die Restaurierung des Schlosses von Beerselles bei Brüssel; Generaldirektor Gomez da Silva (Lissabon) äußerte sich zu Wiederherstellungsarbeiten an portugiesischen Burgen, und Major P. K. Baillie-Reynolds (London) sprach über die Möglichkeiten zur Erhaltung der englischen Burgen und Schlösser.

Den Verhandlungen schlossen sich Exkursionen nach Liechtenstein und ins Bündnerland an. Auch die Ruine Freudenberg bei Ragaz wurde besucht, wo gegenwärtig durch den Schweizerischen Burgenverein archäologische Ausgrabungen und Untersuchungen vorgenommen werden, die das lebhafteste Interesse der Burgenforscher erweckten. Das IBI gibt eine besondere Zeitschrift heraus, von der die erste Nummer erschienen ist.

¹) Vom Referenten ist eine sehr schöne, reich illustrierte Publikation erschienen, betitelt: Il ponte di Castelvecchio a Verona, Edizione della stamperia Valdona, Verona 1951. Das Werk behandelt die Geschichte des einzigartigen Baudenkmales; an Hand von Plänen und Zeichnungen kann sich der Leser ein Bild von der außerordentlich sorgfältig ausgeführten Wiederherstellung der Brücke machen, die sich dem Beschauer nun wieder so darbietet, wie sie vor der Zerstörung im zweiten Weltkrieg ausgesehen hat.

„Burgentypen“

Man kennt allgemein jenen Süßwasserpolytyp, auch Hydra genannt, der durch seine Regenerations-Fähigkeit, die kleinsten abgeschnittenen Teilchen zu neuen Individuen heranwachsen läßt. Etwas Ähnliches scheint bei den Burgen in der letzten Zeit sich zu entwickeln. In Gelehrtenkreisen fängt man an nicht mehr von der Burg schlechthin zu sprechen, sondern sie bekommt ein Vorwort oder ein Adjektiv, das die Art der Burg umschreibt. Das ist ganz in Ordnung. Also etwa Höhenburg, Wasserburg, Stadtburg, ausgehauene Burg. Wenn nun aber jeder, der sich mit Burgen und Burgenforschung beschäftigt, glaubt einen neuen Namen erfinden zu müssen, ein zusammengesetztes Wort, und daraus „einen neuen Burgentypus“ konstruieren will, so geht das zu weit und schafft nur Verwirrung in dem schon ohnehin reichen Gestrüpp der Burgenphantasie. — Die Redaktion der „Nachrichten“ hat eine Liste von Namen an-

gelegt, die nur von Burgen reden. Wir geben nachstehend diese „Burgentypen“ an, wie solche in Aufsätzen und Abhandlungen genannt sind, es dem geneigten Leser überlassend, welcher Spezie er die eine oder andere ihm besonders vertraute Burg zuteilen will.

1. *Nach dem Verwendungszweck*: Bauernburgen, Defensivburgen, Dienstmannenburgen, Dynastienburgen, Fürstenburgen, Feudalburgen, Ganerbenburgen, Gegenburgen, Gutsburgen, Hausburgen, Herrenburgen, Hofburgen, Kirchenburgen, Klosterburgen, Lehensburgen, Ministerialburgen, Ordensburgen, Pfalzburgen, Ritterburgen, Sperrburgen, Sonderburgen, Wehrburgen, Zollburgen, Volksburgen, Dorfburgen, Ringburgen.

2. *Nach der geographischen Lage*: Bergburgen, Brückenburgen, Burgstellen, Höhenburgen, Niederburgen, Nachbarburgen, Oberburgen, Paßburgen, Stadtburgen, Sporenburgen, Tiefenburgen, Tieflandburgen, Talburgen (Warten), Uferburgen, Unterburgen, Vorburgen, Inselburgen.

3. *Nach der Bauart*: Abschnittsburgen, ausgehauene Burgen, Burgställe, Erdhügelburgen, Felsenburgen, Grottenburgen, Höhlenburgen, Holzburgen, Kleinstburgen, Lehmurgen, Mittelburgen, Mantel(mauer)burgen, Palasburgen, Randhausburgen, Ringburgen, Rundburgen, Ringmauerburgen, Steinburgen, Schildmauerburgen, Schitterburgen, Turmburgen, Wallburgen, Wohnturmburgen, Wasserburgen, Zwingerburgen, Zweiturmburgen.

4. *Sonstige*: Bierburgen, Fahnenburgen, Frühburgen, Geisterburgen, Märchenburgen, Narrenburgen, Phantasieburgen, romantische Burgen, Spätburgen, Schauburgen, Schützenburgen, Seeburgen, Traumburgen, verwahrloste Burgen, zerfallene Burgen.

„Und hätt' ich an die hundert End,
mit Burgen käm ich nie zu End“.

Burgenfahrten 1952

Wir machen schon heute darauf aufmerksam, daß für 1952 folgende Fahrten in Aussicht genommen sind:

1. *Fahrt nach Dänemark*. Die für dieses Jahr vorgesehen gewesene Fahrt, welche verschoben werden mußte, wird nun im Monat Mai ausgeführt. Dauer der Reise 16 Tage.
2. Die so überaus gut aufgenommene 4tägige Fahrt zu den bayerischen Königsschlössern, die zweimal ausgeführt wurde, soll Anfang Juni nochmals wiederholt werden. Nähere Mitteilungen erfolgen in der 1. Nummer der „Nachrichten“ 1952.